Familienfest in Pollenfeld

Pollenfeld – Am Wochenende wird am 11. und 12. Juli wieder das Familienfest der DJK Pollenfeld am Sportplatz stattfinden. Zuvor wird die neue Kreisligamannschaft der DJK schon am Freitag, 10. Juli, um 19 Uhr ein Testspiel gegen die SG DJK Workerszell/Schernfeld bestreiten. Das Fest beginnt am Samstag um 12 Uhr mit einem Jugendvolleyballturnier für alle von zwölf bis 18 Jahren. Ein großes Volleyballturnier mit gemischten Teams startet um 14 Uhr. An diesem Wochenende werden alle Jugendmannschaften der DJK ihr fußballerisches Können präsentieren. Am Samstag beginnen um 13 Uhr die C-Junioren, um 15 Uhr die A-Junioren und um 17 Uhr folgen die B-Junioren.

Der Festsonntag wird mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr am Sportgelände eröffnet. Im Anschluss wird der neue Vereinsbus der DJK gesegnet und es folgt eine allgemeine Fahrzeugsegnung. Der Frühschoppen wird von der Jura-Blaskapelle Pollenfeld umrahmt. Nach den Ehrungen langjähriger Mitglieder wird ab 11 Uhr das Mittagessen angeboten. Um 12.15 Uhr beginnt die F1-Jugend und um 13 Uhr folgt die F2. Um 13.45 Uhr sind mit den G-Junioren die Kleinsten an der Reihe. Dann spielen um 14.30 Uhr die E-Junioren. Die D-Junioren setzen um 15.45 Uhr den fußballerischen Schlusspunkt des Fests. Kinderschminken und eine Kinderolympiade finden ab 14 Uhr statt. Um 15.15 Uhr und um 16.45 Uhr werden die Gruppen des Dance-Mix ihre Tanzdarbietungen präsentieren. An beiden Tagen gibt es Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes und ab 17 Uhr werden Steckerlfisch und ein veganes Gericht angeboten. Am Donnerstag, 9. Juli, wird ab 17 Uhr das Zelt aufgebaut und es findet ein Arbeitsdienst statt. *fsg*

Haushalt im Rat

Wellheim – Die nächste Wellheimer Marktgemeinderatssitzung steht am Donnerstag, 9. Juli, an. Hierbei ist der Gemeindehaushalt 2026 das Hauptthema. Weiter befassen sich die Ratsmitglieder mit einem Antrag zur Gewährung eines Zuschusses für den Blitzschutz des Pfarrheims in Wellheim sowie einer Neukalkulation der Gebühren für Grüngut beziehungsweise Bauschutt im Wertstoffhof. Beginn des öffentlichen Teils ist um 19 Uhr, die Sitzung findet im Feuerwehrhaus Gammersfeld statt. *myn*



Angeführt von der Baringer Blaskapelle ging es die Eichstätter Straße hinauf zum Festplatz am Bauhof. Fotos: Daniel Funk

70 Jahre Treue, Tradition und Treffer

Mit Ehrungen und Festumzug: Schützenverein Falke Nassenfels feierte Gründungsjubiläum

Von Daniel Funk



Schützenmeisterin Alicia Betz freute sich, dass sie zahlreichen Mitgliedern eine Ehrung für 25, 50, 60 sowie sogar eine Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft im Verein überreichen durfte.

Nassenfels – Am 15. Februar 1956 um 20 Uhr trafen sich zehn Männer im Büro der Nassenfelser Molkerei und gründeten den Nassenfelser Schützenverein Falke. Dieses Ereignis jährte sich 2026 zum 70. Mal und war für den Verein unter der Vorsitzenden Alicia Betz Anlass, das Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern.

Den Auftakt bildete ein Festgottesdienst in der Nassenfelser Pfarrkirche St. Nikolaus, an dem zahlreiche Nassenfelser Vereine sowie benachbarte Schützenvereine mit ihren Vereinsfahnen teilnahmen. Pfarrer Slawomir Gluchowski verwies in seiner Predigt auf die Tugenden, die im Schützensport erforderlich seien: ein sicherer Stand, Konzentration und Zusammenhalt. Im Anschluss zog der Jubelverein unter der Führung der Baringer Blaskapelle gemeinsam mit seinen Gästen im Kirchenzug zum Festplatz am Bauhof. Dort wurden die Besucher mit verschiedenen Schmankerln vom Grill und frischem Fassbier versorgt.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Allen voran wurde Leonhard Hollinger sen. für 70 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet. Zehn Jahre später waren Manfred Gerich, Xaver Habermeier, Johann Weiß, Josef Gerich, Xaver Gerich, Alois Meier und Martin Herdegen dem Verein beigetreten und halten ihm seit sechs Jahrzehnten die Treue. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Manfred Crusius und Martin Crusius geehrt. Thomas Gerich und Johann Hollinger erhielten eine Auszeichnung für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Betz würdigte zudem fünf aktive Schützen für ihre Teilnahme an Wettkämpfen. Manfred Gerich jun. und Michael Kratzer traten bereits mehr als 300-mal für die Falkeschützen am Schießstand an. Für 250 Wettkämpfe wurden Christian Straßer, Dominik Schlamp und Heike Knör ausgezeichnet. Auch die Gewinner des Festschießens erhielten ihre Preise. Die Festscheibe, für die Bürgermeister Marco Spreng einen Referenzschuss abgegeben hatte, ging an Christoph Hollinger, der mit lediglich zehn Teilern Abstand an der Vorgabe lag. Helga Göbel hatte mit 39,3 Teilern ebenso das Nachsehen wie Elisabeth Hollinger mit 57,4 Teilern Differenz.

Die Jubiläumsscheibe sicherte sich Alois Strobl mit einem hervorragenden 9,4-Teiler. Manuel Köstler erreichte mit einem 17,4-Teiler den zweiten Platz, Manuela Burghart folgte mit einem 27,8-Teiler. Die Schutterparkscheibe ging mit einem 31,0-Teiler an Martina Habermeier.

Große Beteiligung verzeichnete auch die Vereinsmeisterschaft. 165 Teilnehmer traten für elf verschiedene Dorfvereine an. Mit 30 Schützen stellte der FC Nassenfels die größte Gruppe und erhielt dafür einen Schinken. In der Wertung der besten fünf Schützen setzte sich der Katholische Burschenverein mit 482,7 Punkten durch und gewann 30 Liter Bier sowie einen Geldpreis. Der Obst- und Gartenbauverein belegte mit 464,0 Punkten den zweiten Platz. Dritter wurde der Anglerclub Schuttertal mit 459,5 Punkten. In ihrer Jubiläumsansprache blickte Schützenmeisterin Alicia Betz auf die Entwicklung des mittlerweile 183 Mitglieder starken Vereins zurück. Einen besonderen Erfolg stellte dabei der Gewinn der Gaujugendkönigswürde durch Magdalena Reindl im Jahr 2023 dar.

Auch bei der technischen Ausstattung habe der Verein einen wichtigen Schritt gemacht: Mit dem Abschluss der Umstellung auf elektronische Schießstände sei ein Meilenstein erreicht worden. Aktuell nehmen die Nassenfelser Schützen mit drei Rundenwettkampfmannschaften am Wettbewerb teil. Besonders erfreulich sei, dass die erste Mannschaft bereits im zweiten Jahr in der Gauliga vertreten sei. Auch den Aufstieg in die A-Klasse in der vergangenen Wettkampfrunde hob Betz hervor.

Besonders stolz zeigte sich der Verein auf seine Jugendarbeit. Seit diesem Jahr nimmt auch eine Jugendschützenmannschaft an Wettkämpfen teil. In ihren abschließenden Worten dankte Betz Freunden, Unterstützern, dem Vorstand und der Marktgemeinde. Nur durch deren Beitrag könne der Schützenverein lebendig bleiben, erklärte sie. Mit Blick auf die Zukunft kündigte sie an, dass zum 75-jährigen Jubiläum in fünf Jahren – wenn die Voraussetzungen stimmen – ein mehrtägiges Schützenfest stattfinden solle. *EK*

Einblicke in Kita

Auszeichnung für Energieeffizienz in Kaldorf

Kaldorf – Bei hochsommerlichen Temperaturen öffnete die Kita St. Andreas im Rahmen der Architektouren 2026 ihre Türen für die Öffentlichkeit. Noch vor Beginn der Besichtigungen überreichte Architekt Andreas Mayer (abhd) die Urkunde der Bayerischen Architektenkammer für die Auszeichnung „KlimaKultur-Kompetenz“. Das Architekturbüro abhd aus Neuburg wurde insbesondere für das energieeffiziente Gebäudekonzept geehrt.

Die Massivholzbauweise mit hochgedämmter Gebäudehülle, Photovoltaikanlage und Wärmepumpe war Bürgermeister Andreas Brigl ein besonderes Anliegen. Das Konzept ermöglicht eine Energieeffizienz mit einer Unterschreitung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) um 39 Prozent.

Anschließend beantworteten Architekt Andreas Mayer und Innenarchitektin Ina Degen die Fragen der Besucher. Besonders beeindruckten der Massivholzbau, der das Gebäude innen wie außen prägt und eine ruhige, naturnahe Atmosphäre schafft, sowie die maßgefertigten Holzeinbauten für Spiel- und Rückzugsbereiche und das durchdachte Raumkonzept. *EK*



Über die Auszeichnung für das energieeffiziente Konzept freuten sich unter anderem Bürgermeister Andreas Brigl (4. v. l.) und Architekt Andreas Mayer (5. v. l). Foto: Annette Bellut

Pietenfelder Drecksaugrattler holen Sieg

Acht Teams beim Turnier um den Hans-Wittmann-Wanderpokal in Dollnstein

Dollnstein – Spannender Fußball, zahlreiche Tore und faire Spiele prägten das Kleinfeldturnier um den Hans-Wittmann-Wanderpokal, zu dem der FC Bayern Fanclub Dollnstein 1999 eingeladen hatte. Acht Mannschaften kämpften im Zwei-Gruppen-Modus mit anschließenden Platzierungsspielen um den begehrten Wanderpokal.

Den viel zu früh verstorbenen Hans Wittmann würde es freuen, dass sein 2017 gestifteter Wanderpokal bei den Mannschaften so begehrt ist. Bereits in der Gruppenphase entwickelten sich abwechslungsreiche Begegnungen. In Gruppe A sicherte sich Houston der Kasten ist leer mit drei Siegen souverän den ersten Platz vor den Fröhlichen Brüdern. Dahinter folgten die Dollnsteiner Garde und No Skillers. In Gruppe B behaupteten sich Die Ritter die Ni sagen an der Tabellenspitze vor den Pietenfelder Drecksaugrattlern, während Eintracht Taverne und FVO die weiteren Plätze belegten. Auch in den Überkreuzspielen blieb es spannend. Die Fröhlichen Brüder zogen nach einem knappen 6:5-Erfolg gegen Die Ritter die Ni sagen ins Halbfinale ein. Die Pietenfelder Drecksaugrattler setzten sich mit 4:3 gegen Houston der Kasten ist leer durch. Im zweiten Halbfinale bezwang Houston der Kasten ist leer schließlich Die Ritter die Ni sagen mit 3:0 und sicherte sich Rang drei. Im Endspiel lieferten sich die Pietenfelder Drecksaugrattler und die Fröhlichen Brüder einen offenen Schlagabtausch. Nach einer torreichen Partie behielten die Pietenfelder mit 5:4 die Oberhand und sicherten sich damit den Hans-Wittmann-Wanderpokal. Die weiteren Platzierungsspiele endeten ebenfalls äußerst knapp. Im Spiel um Platz fünf besiegten die No Skillers die Dollnsteiner Garde mit 1:0. Platz sieben ging an Eintracht Taverne, die sich gegen den FVO mit 5:2 durchsetzte.



Die Mannschaftsführer der ersten drei Platzierten nahmen in Dollnstein die gefüllten großen Biergläser entgegen. Der Erstplatzierte freute sich zusätzlich über den Hans-Wittmann-Wanderpokal. Foto: Manfred Völkl

Der FC Bayern Fanclub Dollnstein freute sich über ein gelungenes Turnier mit vielen spannenden Begegnungen, großem Einsatz aller Mannschaften und einem fairen Verlauf. Hierzu trugen auch die Schiedsrichter Helmut Koderer, Wolfgang Natter und Karl Rehm bei, die die Partien souverän leiteten. Wolfgang Beck, einer der Organisatoren, freute sich nicht nur über das rege Interesse der teilnehmenden Mannschaften, sondern auch über das große Zuschauerinteresse während des ganzen Turniers. Nach den Spielen wurden noch ausgelassen im Festzelt gefeiert. *vma*